

Eltendorf oben

spielt nächstes Jahr eine Leistungsstufe weiter unten.

nämlich um den Meistertitel. Vor diesem Spiel waren die beiden Reserveteams punktgleich an der Tabellenspitze, Kukmirn hatte zwar das bessere Torverhältnis, ist dafür in der nächsten Woche spielfrei. Jennersdorf setzte deshalb gar Mitja Ermisa ein, der in der Halbzeit der Reserve ausgetauscht wurde und dann das Kampfmannschaftsmatch über die volle Dauer absolvierte. So gelang den Jennersdorfern ein 2:0-Sieg, wodurch sich die Reserve ohne Niederlage (was sich in der nächsten Woche noch ändern könnte) zum Meister gekrönt hat.

Das Spiel der beiden Kampfmannschaften war dann gut, verlief spannend. Beide Auswahlen waren offensiv aufgestellt. „Es hätte auch 4:4 oder 5:5 ausgehen können“, staunte Jennersdorfs Sektionsleiter Johann Knaus. Es ging dann aber 2:3 aus. In der überlangen Nachspielzeit erzielte Hans Thomas Gabel den Siegtreffer. Die Kukmirner, die nach diesem Spiel in den verdienten Urlaub gingen, erwiesen sich abermals als Spezialisten für späte Tore.

GROSSPETERSDORF - EBERAU 1:6. Groß dürften die Nachwirkungen der Meisterfeierlichkeiten wohl nicht gewesen sein – sonst hätte man dem SVG wohl keine sechs Tore eingeweiht. Zwar ging es noch mit einem 1:1 in die Kabinen, doch die Heimelf brach im Spielver-

lauf weg; Eberau (Roland Koronczai hält nach diesem Spiel schon bei 31 Toren) demolierte die Elf des scheidenden Sandor Hommonai.

DEUTSCH KALTENBRUNN - KEMETEN 6:2. Viele Tore fielen im Duell zweier Nachzügler. Kemetens ist schon gerettet und verzichtete deshalb auf Goalie Mario Kucera, der schon länger angeschlagen ist und sich nun auskuriert. Stefan Haselbacher und Marvin Mühl fehlten bei den Gästen ebenfalls. Mit der ersten Aktion ging Deutsch Kaltenbrunn in Führung, Patrick Scholz traf ins lange Eck. Eine Unachtsamkeit in der Heim-Abwehr führte zum 1:1. Im weiteren Verlauf

war Kemetens dem 1:2 näher, doch durch ein unnötiges Foul in der 36. Minute kam Deutsch Kaltenbrunn zu einem Elfmeter, den Sascha Stranzl cool verwertete. Geteilte Meinungen gab es zu Hälfte zwei: Deutsch Kaltenbrunns Kassier Herbert Hütter sprach von mehr Spielanteilen seiner Elf, wohingegen Kemetens Trainer Johann Sommer beinahe „70 Prozent Ballbesitz“ seiner Elf verortete. Fakt ist aber, dass Jürgen Hütter auf 3:1 erhöhte, Dragan Sacer per abgefälschtem Freistoß auf 3:2. Statt 3:3 (Kemetens hatte einen „Hunderter“) stand es plötzlich 4:2 (81.), was den Bann brechen ließ, wodurch die Heimischen noch auf 6:2 erhöhen konnten.



Abgehängt. Eberaus Michael Reisinger (l.) ließ den Großpetersdorfer Hanno Wagner stehen. Der Meister gewann 6:1. FOTO: LEO

2. LIGA SÜD U23

Eltendorf - Rechnitz	8:2
Pinkafeld - Stuben	ausg.
Markt Allhau - Unterschützen	0:1
Jennersdorf - Kukmirn	0:3
Öbendorf - Wiesfleck	2:6
Großpetersdorf - Eberau	1:5
Dt. Kaltenbrunn - Kemetens	4:2
1 (2) Jennersdorf	(27) 23 3 0 84:15 72
2 (1) Kukmirn	(28) 29 0 3 143:26 69
3 (3) Unterschützen	(27) 18 3 5 68:38 57
4 (5) Eberau	(27) 15 1 10 61:34 46
5 (4) Rudersdorf	(27) 13 5 9 51:48 44
6 (7) Wiesfleck	(27) 13 2 12 72:55 43
7 (6) Pinkafeld	(26) 11 7 6 58:44 40
8 (8) Eltendorf	(27) 10 4 12 54:66 34
9 (9) Großpetersdorf	(27) 8 4 13 40:51 28
10 (10) Stuben	(26) 9 1 14 41:60 26
11 (12) Rechnitz	(27) 7 2 17 47:80 23
12 (11) Dt. Kaltenbrunn	(27) 6 5 16 31:70 23
13 (13) Markt Allhau	(27) 4 7 16 33:73 19
14 (14) Öbendorf	(27) 5 3 17 35:80 18
15 (15) Kemetens	(27) 4 3 19 29:91 15

SV ELTENDORF - SV GA-POLANYI RECHNITZ 4:0 (8:0). Torfolge: 1:0 (88.) Rainer Pummer, 2:0 (74.) Pausch, 3:0 (83.) Schmaldienst, 4:0 (89.) Manuel Mirth.
U23: 0:2 (Rainer Pummer 5. Gast, Sömenek, Perle, Bruckner, Stampf). SR: Heider (sehr gut) - Eltendorf, 80.
Eltendorf: Michael Jost; Muth, Rainer Pummer, Markus Pummer, Kevin Mirth (70. Schmaldienst), Hadrik, Herzanjok, Pausch, Hanif, Daniel Jost, Odonics (85. Manuel Mirth).
Rechnitz: Taschler; Krauszack, Donner, Csener (46. Pal), Totk, Kainz, Brunner, Szuh (46. Varsik), Bradt, Nimcs, Hummel (89. Schoditsch).

DAS TEAM DER RUNDE



DIE NÄCHSTE RUNDE

- **SAMSTAG, 17 UHR:** Stuben - Jennersdorf, Rudersdorf - Eltendorf; 18 UHR: Wiesfleck - Pinkafeld.
- **SONNTAG, 17 UHR:** Rechnitz - Dt. Kaltenbrunn, Kemetens - Großpetersdorf, Eberau - Allhau, Unterschützen - Öbendorf.

STIMMEN & SPRÜCHE

„Der Schiedsrichter hat es tatsächlich geschafft, in ein gutes Spiel Hektik reinzubringen.“
Johann Knaus
 Sektionsleiter in Jennersdorf

„Der SV Großpetersdorf hat Auflösungserscheinungen gezeigt.“
Alfred Ranftl
 Pressesprecher in Eberau

„Die Spieler wollten sich für das Cupfinale revanchieren. Schon nach einer Viertelstunde hätte es 4:0 stehen müssen.“
Hans-Peter Steger
 Manager in Stuben

„Wir sind in der ersten Hälfte nicht ins Spiel gekommen.“
Harald Windhaber
 Sektionsleiter in Pinkafeld

„Das Spiel war spannend bis zum Schluss. Es war ein Kampf auf Biegen und Brechen.“
Hans-Werner Kirnbauer
 Obmann in Unterschützen

„Obwohl wir mit der Siegerefel der Vorwoche aufgelaufen sind, haben wir gar nicht gut gespielt.“
Ewald Musser, Sektionsleiter
 UFC Markt Allhau

„Wir wussten, wenn wir einen guten Tag erwischen, können wir jeden schlagen. Diese Tage waren in dieser Saison selten.“
Herbert Hütter
 Kassier in Dt. Kaltenbrunn

„Für uns war wichtig, dass keine Gerüchte aufkommen.“
Klaus Fuchs
 Trainer in Wiesfleck